

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



„FLIP“ - Förderung der Lebensqualität von Insekten und Menschen durch perfekte Wiesenwelten

Laufzeit des Projektes: 6 Jahre, geplant

1.4. 2020 - 31.3. 2026

2,5 Mio.€, Eigenanteile 250.000€



RWTHAACHEN
UNIVERSITY



NATURKUNDEMUSEUM
KARLSRUHE



RWTHAACHEN
UNIVERSITY

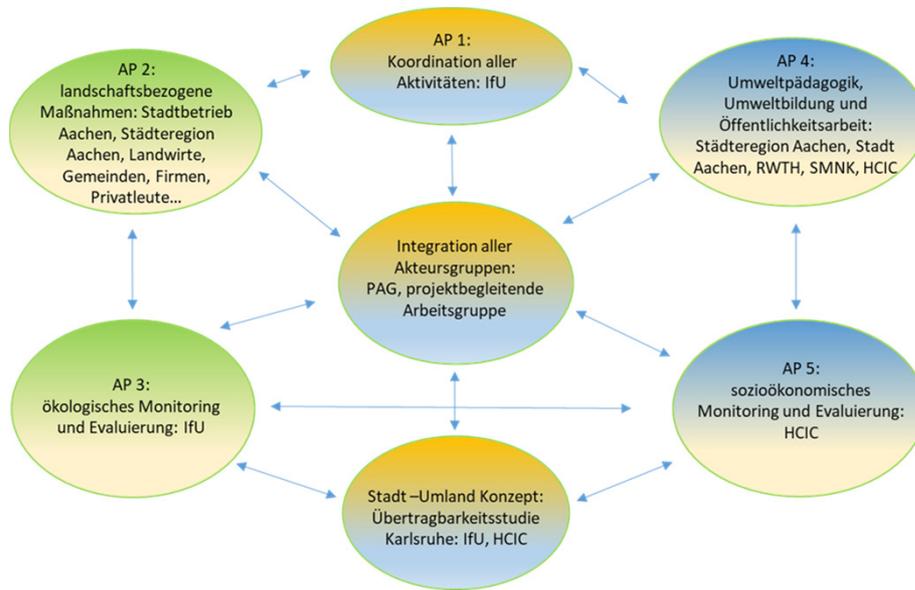
- **Ökologische Aufwertung hin zu naturnahen Wiesen zur Wiederansiedlung von Insekten** (Rasenflächen städtischer Grünflächen wie Parks, Universitäts- und Kirchengelände, aber auch Feldraine, Ackerrandstreifen, intensives Mäh- und Weidegrünland)
- **Einbindung aller Akteurs-Gruppen:** Kommunal- und Landesverwaltungen und -betriebe, Bürger, Landwirte, Kirchengemeinden, Bildungspersonal, Studierende und Schüler....
- **Bildungsarbeit für Schulen, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit** zum projektrelevanten Thema „Vielfalt in der Wiese“, außerschulische Lernorte, Medienentwicklung und Aufklärungsarbeit mit relevanten Multiplikatoren

- **Projektbegleitende Evaluation:**
sozio-psychologische Analyse zum Bewusstsein über biologische Vielfalt und die Akzeptanz förderlicher Maßnahmen,
ökologische Analyse zur Entwicklung des Arteninventars der Wiesen.
- Bundesweites **Leuchtturmprojekt, Übertragung** auf andere Stadt-Umland-Regionen,
Erfahrungsaustausch mit Karlsruhe,
grenzübergreifende Perspektiven in die Niederlande und Belgien
- Integration citizen science, Partizipation
- Die **Verstetigung** der Projektziele

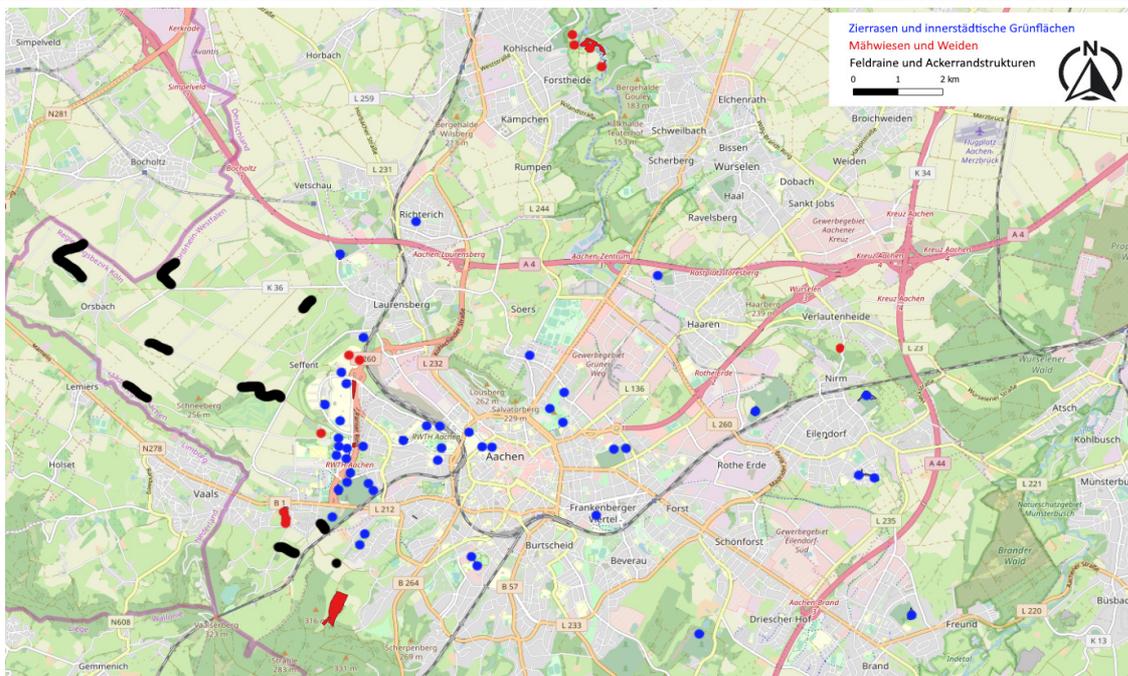
Integrativer Ansatz in Hinblick auf
Stadt- und umgebende Agrarlandschaft und
deren Vernetzung und **Durchlässigkeit für Insekten** bei der
Entwicklung artenreicher Glatthaferwiesen.

Ziel ist eine **Rückkehr zu einer naturraumtypischen und
Wiesenvegetation** mit heimischen Arten und deren dauerhafte
Erhaltung durch Entwicklung einer **positiven öffentlichen
Wahrnehmung und Akzeptanz** für die Bedeutung von Insekten.

Projektstruktur



Im Zentrum aller Handlungsstränge bzw. aller Arbeitspakete steht die projektbegleitende Arbeitsgruppe, über die ein Austausch mit allen Projektpartnern und assoziierten Interessensgruppen (wie etwa Imkern, Landwirten, Naturschutz- und Landschaftsverbände, Bürgergruppen, etc.) in regelmäßigen Abständen gewährleistet ist.



Maßnahmenflächen im Projekt auf einer Gesamtfläche von 35 ha.

Öffentlichkeitsarbeit FLIP

6. AUGUST 2019 UM 15:28 UHR

Lokales / Aachen

| Lesedauer: 2 Minuten

- Artikel in: Aachener Zeitung, futerelab-aachen.de, Super Mittwoch, aachennews.org, unserac.de, aachen50plus.de, Grenzecho
- Stand jetzt (20.2.2020) haben wir bisher ausschließlich positive Rückmeldungen ca. 100 Interessenten aus der ganzen Städteregion bekommen
 - Bürger, Landwirte, auch Firmen und öffentliche Einrichtungen haben Interesse bekundet
- angebotene Flächen jeweils zwischen 200qm – 12ha (insgesamt bisher min. 15 ha)
 - Privat- und Schrebergärten, Weiden, Obstwiesen, ehemalige Reitplätze, Brachen
 - Vorstellung des Projektes im Umweltausschuss der Stadt Herzogenrath am 6.2.2020

Flächen für Umweltprojekt gesucht

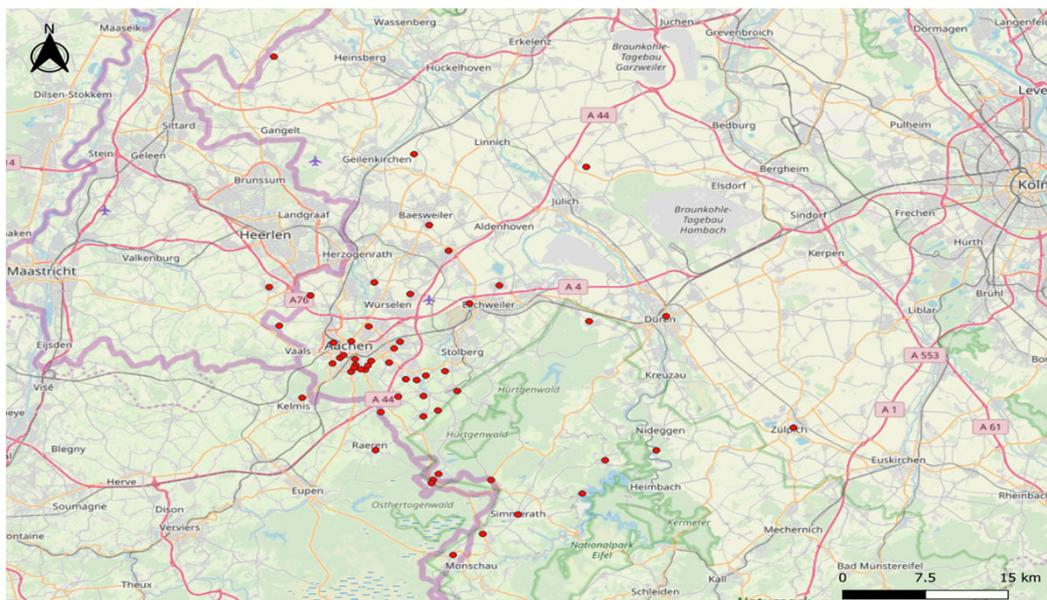
„Wiesenwelten“ in der Städteregion

6. AUGUST 2019 UM 15:28 UHR



Die Gelbbirne Furchenbiene und andere Insekten sollen durch das Projekt neue Lebensräume finden. Foto: Jana Jedemski, RWTH Aachen

AACHEN. Mehr Platz für Wildbienen, Hummeln, Schwebfliegen und andere heimische Insekten: RWTH, Stadt Aachen und Städteregion haben sich zusammengeschlossen, um die Insektenvielfalt in und um Aachen zu erhöhen.



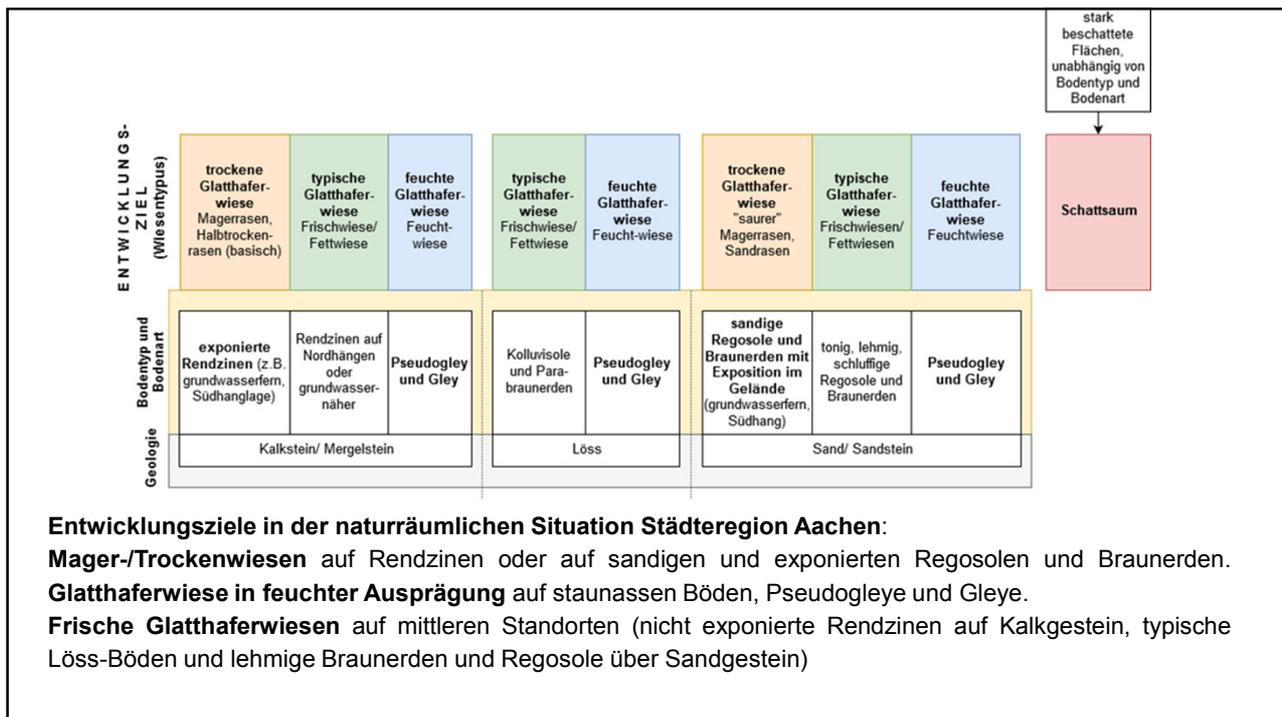
Karte zur Übersicht der autonom gepflegten, projektassoziierten Flächen. Die beteiligten Parteien erstrecken sich vom Kreis Heinsberg im Norden bis zum Bereich der nördlichen Eifel im Süden. Vereinzelt liegen Flächen im Raum Düren und Jülich.

Arbeitspakete und Zeitplan

IfU, Landwirte, Stadtbetrieb und Städteregion
Aachen, Umweltbildung Stadt und Bildungsbüro
Städteregion Aachen, HCIC

Tabelle 3.2: Zeitlicher Ablauf des Verbundprojektes

		2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
AP 1: Koordination und Projektmanagement	AP 1.1: Maßnahmen	[Green blocks]							
	AP 2: landschaftsbezogene Maßnahmen	[Green blocks]							
AP 3: Ökologisches Monitoring	AP 3.1: Ist-Zustand	[Green blocks]							
	AP 3.2: begleitendes Monitoring	[Green blocks]							
	AP 3.3: ökologische Auswertung	[Green blocks]							
	AP 3.4: Vergleich Karlsruhe	[Green blocks]							
AP 4: Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit: Bildungsbüro Städteregion Aachen, Umweltbildung Stadt Aachen, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe (SMNK)	AP 4.1: didaktisches Konzept	[Blue blocks]							
	AP 4.2: Koordination umwelpädagogischer Angebote	[Blue blocks]							
	AP 4.3: Fortbildung von Multiplikator*innen	[Blue blocks]							
	AP 4.4: Bürgernetzwerk	[Blue blocks]							
	AP 4.5: breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit	[Blue blocks]							
	AP 4.6: lokale und regionale Pressearbeit	[Blue blocks]							
	AP 4.7: überregionale Kommunikation an die Öffentlichkeit	[Blue blocks]							
AP 5: Sozioökonomisches Monitoring und Evaluierung	AP 5.1: Stakeholderanalyse	[Yellow blocks]							
	AP 5.2: Monitoring	[Yellow blocks]							
	AP 5.3: Kommunikation und Partizipation	[Yellow blocks]							
	AP 5.4: wissenschaftliche Begleitung des Kommunikationskonzeptes	[Yellow blocks]							



Entwicklungsziele in der naturräumlichen Situation Städteregion Aachen:

Mager-/Trockenwiesen auf Rendzinen oder auf sandigen und exponierten Regosolen und Braunerden.

Glatthaferwiese in feuchter Ausprägung auf staunassen Böden, Pseudogleye und Gleye.

Frische Glatthaferwiesen auf mittleren Standorten (nicht exponierte Rendzinen auf Kalkgestein, typische Löss-Böden und lehmige Braunerden und Regosole über Sandgestein)

